

Linzer biol. Beitr.	37/1	457-476	25.7.2005
---------------------	------	---------	-----------

Übersicht über die Gattung *Dracontogena* DIAKONOFF 1970 (Lepidoptera: Tortricidae: Olethreutinae: Grapholitini)

T. KARISCH

Abstract: The author gives an overview about the species of the genus *Dracontogena* DIAKONOFF 1970, which occurs in tropical Africa. Seven Species are known, *Dracontogena hoppei* n.sp., *D. bernardi* n.sp., *D. lucki* n.sp. und *D. schnirchi* n.sp. are described as new. For *D. niphadonta* (DIAKONOFF 1970) a new subspecies from the African continent is described (*D. niphadonta continentalis* n.ssp.). The author erects two species-groups. Species of the *D. niphadonta*-species-group are characterized by the triangular excision at CuA₂ on hindwings, the reduction of fringes on hindwings and a prolonged caulis. The species of *D. metamorphica*-species-group show no triangular excision, regular fringes and a short caulis.

Key words: Tortricidae, Olethreutinae, Grapholitini, *Dracontogena*, new species, new subspecies

Einleitung

Im Jahre 1970 beschrieb DIAKONOFF eine auffallend kontrastreich schwarzbraun und weiß gezeichnete Wicklerart von Madagaskar und stellte sie in die neu errichtete Gattung *Dracontogena*. 2002 und 2003 brachte Herr H. Hoppe, Klein Pravtshagen, von seinen Expeditionen auf die Insel Bioko einige Exemplare einer sehr ähnlichen Spezies mit. Die Bearbeitung dieser Stücke soll hier zum Anlass genommen werden, auch weiteres vorliegendes Material vom afrikanischen Kontinent in Form einer Übersicht über die Arten der Gattung darzustellen.

Gattung *Dracontogena* DIAKONOFF 1970

Dracontogena DIAKONOFF: Lepidoptera Tortricoidea from Tsaratanana Range. - Mém. ORSTOM. no. 37 (1970): 122 ff., fig. 7 (♀-Genital), 14 (Geäder), 34 (♂-Genital). Typus-Art: *Dracontogena niphadonta* DIAKONOFF 1970

Die Gattung wurde von DIAKONOFF (1970) für Wickler aus dem Tsaratanana-Massiv auf Madagascar aufgestellt. Die namenstypische Art, *Dracontogena niphadonta* DIAKONOFF 1970, hat im Analbereich der Vorderflügel eine charakteristische weiße Fleckenzeichnung. Sie ist weiterhin durch einen markanten Geschlechtsdimorphismus gekennzeichnet. Dieser zeigt sich bei den Männchen zum einen in der klareren Fleckenzeichnung. Zum anderen charakterisiert sie eine deutlichen Einbuchtung des Randes der Hinterflügel im Bereich der Ader Cu₂ (Abb. 1d) und ein Fleck mit schwarzen Duftsuppen ent-

lang des analen Randes der Diskoidalzelle (Abb. 3). Die Hinterflügel sind ohne Fransen vom Apex bis zur Einbuchtung. Den Weibchen fehlen Fleck und Einbuchtung, die Fransen sind normal ausgebildet. Die Fleckenzeichnung erscheint unruhiger.

Dracontogena erinnert an *Cryptophlebia* WALSINGHAM 1899 und *Thaumatotibia* ZACHER 1915, die KOMAI (1999) alle der Gattungsgruppe von *Grapholitha* zuordnet. Bei diesen drei Gattungen sind auf den Hinterflügeln $Sc+R_1$ sowie R_s nicht verschmolzen, $Sc+R_1$ führen bis zur Costa. *Thaumatotibia* zeigt weiterhin wie *Dracontogena* eine Einlenkung im Bereich der CuA_2 . Sie besitzt hier allerdings im Gegensatz zu *Dracontogena* eine sklerotisierte, taschenförmige Bildung, in welcher die haarförmigen Duftschnuppen sitzen. Bei *Cryptophlebia* sitzt eine solche Tasche distal an der CuA_2 an.

Die Artengruppe um *Thaumatotibia leucotreta* (MEYRICK 1913) zeigt an der Hintertibia des Männchens einen verlängerten und verbreiterten apikalen Sporn, auf welchem Duftschnuppen aufsitzen. Eine solche Bildung konnte bei *Dracontogena* nicht gefunden werden. Die Sporne erinnern hier an *Cryptophlebia*, jedoch ist die Tibia verlängert und die Spornpaare sind sich apikal genähert. Haarförmige Duftschnuppenbüschel sitzen auch bei *Dracontogena* auf Hintertibia und Spornen (Abb. 2).

Auch genitaliter offenbaren sich engere Beziehungen zwischen *Dracontogena* und *Cryptophlebia* bzw. *Thaumatotibia*. Bei den Männchen fallen die breiten, stark gerundeten und aufgetriebenen Valven ins Auge. Während sie bei *Thaumatotibia* und *Dracontogena* am ventralen Rand eine kräftige Beborstung zeigen, sind sie bei *Cryptophlebia* nur spärlich dünn behaart, aber oft mit einigen sehr kräftigen marginalen Dornen besetzt.

Bei den Weibchen liegt das Ostium bursae in einer taschenförmigen Einbuchtung des 7. Sternits. Das Sterigma besteht aus einer sklerotisierten Platte mit aufgewölbten Seitenrändern. Während bei *Thaumatotibia* das Sterigma posterior mit ovalen, körnigen, sklerotisierten Bildungen verbunden ist, liegen diese bei *Dracontogena* isoliert im Pleurum, oder sie fehlen ganz. Der Ductus seminalis setzt bei *Thaumatotibia* und *Dracontogena* posterior bei $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{5}$ des Ductus bursae an, während er bei *Cryptophlebia* anterior im Ductus bursae mündet. Die Signa sind bei allen drei miteinander verglichenen Gattungen groß, breit, abgeflacht und zugespitzt.

Zur weiteren habituellen und genitalmorphologischen Charakteristik der Gattung *Dracontogena* sei auf DIAKONOFF (1970) verwiesen.

DIAKONOFF (1973) erwähnt die ziemlich regelmäßige Ausbildung komplexer Duftorgane in vielen Gattungen der Tribus Olethreutini. Hier ist die lange Behaarung am Dorsalrand der Hinterflügel und die Haarpinsel aus modifizierten Schuppen an den Tibien der Hinterbeine die im allgemeinen anzutreffenden Formen. Sie finden sich auch in der Gattung *Dracontogena* wieder. Die Beschuppung der Tibien ist aber ausgesprochen stark. Gleiches gilt für die Coremata (Abb. 2). Auf den Duftschnuppenfleck im Bereich der Diskoidalzelle der Hinterflügel wurde ebenfalls schon verwiesen. Weiterhin befindet sich in den ungewöhnlich aufgewölbten Valven von *Dracontogena* ein Gebilde aus kreisförmig aneinandergereihten, gewölbten und stark verbreiterten Schuppen mit z. T. umgebogenem Rand. Im Zentrum dieses kreisförmigen bis ovalen Gebildes liegt am lateralen Rand der Valven eine kleine, ovale Öffnung (Abb. 4). Sollten diese Schuppengebilde in der Valve aphrodisiacale oder auch androconiale Funktion haben, so könnte der Austritt der sezernierten Stoffe durch jene Öffnung gewährleistet werden. Ein ähnli-

che Bildung aus Schuppen könnte auch bei *Thylacandra argyromixtana* (MABILLE 1900) zu finden sein. Abbildung und Formulierung bei DIAKONOFF (1963) (Valve mit "... a peculiar concavity ..., filled with slender filaments ...") bzw. DIAKONOFF (1970) (Cucullus ohne [bei *Thylacandra sycophyes* DIAKONOFF 1970] "... modified circular field in disc (as in *T. argyromixtana*) ...") sind allerdings nicht eindeutig. Analog zu den Verhältnissen bei den Tortricinae (HORAK 1984) besteht hinsichtlich der systematischen Bedeutung der Ausbildung der verschiedenen Duftorgane noch Klärungsbedarf.

Aufgrund der habituellen Ähnlichkeiten stellte DIAKONOFF (1970) auch *Eucosma tonitrualis* MEYRICK 1934 von Sao Thomé in die Gattung *Dracontogena*. Fraglich blieb für ihn die Stellung von *Eucosma metamorphica* MEYRICK 1928 von Sao Thomé, die eine ähnliche Zeichnung hat, im männlichen Geschlecht aber ohne die Einbuchtung des Hinterflügels und den Schuppenfleck ist.

Zur Gliederung der Gattung *Dracontogena* werden darum zwei Artengruppen gebildet.

***Dracontogena niphadonta*-Artengruppe** [Abb. 1d (Geäder H-Fl. ♂), 5 (♂-Gen. *D. niphadonta* DIAK.)]

Die Artengruppe kennzeichnen eine Reihe von abgeleiteten Merkmalen, die der *Dracontogena metamorphica*-Artengruppe fehlen: Einlenkung des Hinterflügels bei CuA₂, vollständige Reduktion der Fransen auf den Hinterflügeln zwischen Apex und CuA₂, mehr oder weniger ausgeprägter Duftschuppenfleck distal an der Zelle des Hinterflügels.

Im ♂-Genital ist der Cucullus kaum abgesetzt. Die Caulis ist kräftig und verlängert. Der Aedoeagus lang und leicht verschmälert.

Im weiblichen Genital können die Unterschiede zwischen den Artengruppen mangels Materials derzeit nicht klar ausgewiesen werden.

***Dracontogena niphadonta* DIAKONOFF 1970** [Taf. 1, Fig. 1-3 (Imag.); Abb. 5 (♂-Gen.), 7 (♀-Gen.)]

Dracontogena niphadonta DIAKONOFF: Lepidoptera Tortricioidea from Tsaratanana Range. – Mém. ORSTOM. no. 37 (1970): 124 ff., fig. 7 (♀-Genital), 14 (Geäder), 34 (♂-Genital). L. t.: Madagascar: Plateau d'Imerina, Parc de Tsimbazaza. Holotypus ♂ (MNHN).

Untersuchtes Material: 13♂♂, 30♀♀

Beschreibung: Flügelspanne: ♂♂ 17-20 mm, ♀♀ 19-26 mm.

♂: Kopf und Thorax schwarzbraun, Abdomen hell graubraun, am Ende dunkler grau; Thorax anterior mit Transversalband weißlicher Schuppen; basales Antennenglied ebenfalls mit weißlichen Schuppen. Vorderflügel schwarzbraun, im äußeren Flügelteil z. T. etwas heller; feine weißliche Strichelchen an der Costa und am Apex sowie am Analwinkel; zwei große weiße, breit verbundene Dreiecke am Analrand. Fransen schwarzbraun, zwischen apikalem und postapikalem Bereich weiß. Hinterflügel hell graubraun, anal etwas heller; postdiskoidal breiter, langgestreckter schwärzlicher Duftschuppenfleck; Analrand lang und dicht behaart (sehr hell graubraun), Fransen weißlich graubraun.

♀: Kopf und Thorax wie beim ♂, Abdomen etwas dunkler. Vorderflügel wie beim Männchen, helle Strichlung an der Costa ausgeprägter; weiße Dreiecksflecken am Analrand kleiner, weiter voneinander entfernt und z. T. nur über schmale Kante am Analrand

miteinander verbunden, Fleckenrand oft wellig. Hinterflügel homogen dunkel braungrau, Fransen ebenso, apikal etwas heller. Insbesondere die ♀♀ sind in der Ausdehnung der weißlichen Strichel- und Fleckenzeichnung variabel. Einige Stücke zeigen auch eine auffallend helle, weißlich graubraune Grundfarbe im postmarginalen und apikalen Abschnitt des Vorderflügels.

♂-Genital: Tegumen schwach, schmal; Valve breit, Lobus fast kreisrund abgerundet, Schuppenagglomerat groß, rund bis leicht oval, laterale Valvenöffnung leicht oval; Caulis kräftig, lang, randlich gewellt. Aedoeagus lang, Schaft zur Spitze hin verschmälert, mit langem, breitem Cornutus und einigen kleinen, stärker sklerotisierten Dörnchen.

♀-Genital: Apophyses posteriores etwas kürzer als Apophyses anteriores. Sterigma besonders im mittleren und apikalen Bereich stärker sklerotisiert, oval, mit Ostium bursae einen abgeflachten Kelch bildend. Ductus bursae apikal und am Ductus seminalis mit je zwei sklerotisierten Abschnitten, letztere dabei einander stark genähert. Corpus bursae breit, oval; Signa gekrümmt, breit, abgeflacht und leicht zugespitzt, Basis breit; Subgenitalsternit breit, apikale Ecken ziemlich spitz.

Verbreitung: Auf Madagaskar verbreitet und nicht selten (Abb. 18). Von der Hügelstufe (570 m) bis in die oberen Berglagen nachgewiesen (– 2250 m).

***Dracontogena niphadonta continentalis* n.ssp.** [Taf. 1, Fig. 4 (Imago); Abb. 8 (♀-Genital)]

H o l o t y p u s ♀: "ZAMBIA, Mbala, 24[.]–27.xii.1974, Locust Contr[ol] C[en]t[r.]e, B. M. 1975–261", "B. M. Genitalia slide No. 30597, ♀". Im BMNH.

B e s c h r e i b u n g: Flügelspanne: 20 mm.

Das vorliegende ♀ entspricht in Flügelfärbung und –zeichnung weitgehend den Tieren von Madagaskar. Genitaliter bestehen leichte Unterschiede zur Nominatrasse von Madagaskar in den schmaleren Sklerotisierungen der Membran oberhalb des Sterigma sowie den schlankeren Signa.

Verbreitung: Zambia (Abb. 18). Bisher nur von *Locus typicus* bekannt.

Wegen der nur geringen Unterschiede zu *D. niphadonta* von Madagaskar fasse ich das Stück von Zambia als zu einer kontinentalen Unterart von *D. niphadonta* zugehörig auf.

***Dracontogena hoppei* n.sp.** [Taf. 1, Fig. 5, 7 (Imagines); Abb. 6 (♂-Genital), 11 (♀-Genital)]

H o l o t y p u s ♂: "Guinea Ecuatorial, Isla de Bioco, Moca Malabo, 1400 m, Pflanzung am Bergregenwaldrand, N 3°21'66", E 8°39'73", LF 18.-22.02.2002 (160 W HWL), leg. H. Hoppe", "Gen.-Präp. 1675, präp. T. Karisch, 2003". Im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau (MNVD). **P a r a t y p e n**: 1♂, 1♀ (Gen.-Präp. 1771, Karisch) selbe Daten wie der Holotypus, aber 15.-21.01.2004, leg. Henri & Tim Hoppe. (♂ coll. Hoppe, ♀ MNVD).

B e s c h r e i b u n g: Flügelspanne ♂♂: 20–21 mm, ♀ 25 mm.

♂: Kopf und Thorax schwarz, über erstes Thorakalsegment und Scapulae zieht sich ein breites weißbraunes Band, drittes Segment mit weißem Fleck; Fühler gewimpert, graubraun, mit einzelnen schwarzen Schuppen, basales Antennenglied weißlich. Beschuppung der Tibien posterior schwärzlich. Vorderflügel weißlich braun, im Postmedianbereich am hellsten, median mit breitem schwarzen, umgekehrt ypsilonförmigem Feld und schwarzer Basis; Costa schmal schwarz, von vielen hellen Linien durchbrochen; Innen-

rand in der Flügelmitte breit weiß, zwei an der Basis miteinander verbundene weiße Dreiecksflecken, der innere dabei kleiner. Fransen schwarzbraun, unterhalb des Apex weiß, weitere weiße Einsprengungen besonders im Analwinkel. Hinterflügel graubraun, anal deutlich heller; postdiskoidaler Duftschuppenfleck nur angedeutet; Analrand lang und dicht hell graubraun behaart; Fransen sehr hell graubraun.

♀: Kopf und Thorax wie beim ♂. Fühler schwarz, gewimpert, basales Antennenglied innen mit weißlicher Beschuppung. Vorderflügel weißlich rotbraun, stark schwärzlich überstäubt, so dass Grundfarbe nur im Costal- und Analfeld deutlicher hervortritt. Mittelfeld wie beim ♂ mit schwarzem, umgekehrt ypsilonförmigem Band, welches aber wegen der allgemein sehr dunklen Flügelbestäubung undeutlicher zu erkennen ist; Costa schwarz, von weißlich-rotbraunen Strichelchen und Binden durchbrochen; Innenrand breit weißlich mit feiner schwärzlicher Querstrichelung, darauf zwei kleinere weiße Dreiecksflecken mit unregelmäßigem Rand. Fransen hell elfenbeinfarben, am Apex und über dem Analwinkel schwärzlich. Hinterflügel graubraun, Fransen hell graubraun, leicht, aber unregelmäßig gescheckt, am Apex etwas dunkler.

♂-Genital: Tegumen schwach, schmal; Valve breit, Cucullus oval gerundet, insbesondere ventral stark beborstet; Schuppenagglomerat mittelgroß, leicht oval, laterale Valvenöffnung klein, oval, etwas zugespitzt; Caulis kräftig, lang. Aedoeagus lang, Schaft fast parallelrandig, apikal schräg abgeschnitten, mit langem, breitem Cornutus und einer Ansammlung kleiner, gebogener, schuppenförmiger Plättchen.

♀-Genital: Apophyses posteriores nur wenig kürzer als Apophyses anteriores. Sterigma besonders im mittleren und apikalen Bereich stärker sklerotisiert, langgestreckt oval, mit Ostium bursae einen abgeflachten Kelch bildend. Ductus bursae mäßig breit, am Corpus bursae nur mäßig erweitert, apikal und am Ductus seminalis mit je zwei sklerotisierten Abschnitten, letztere dabei einander stark genähert. Corpus bursae schmal oval; Signa sehr breit, abgeflacht, gekrümmt und mit stumpfer Spitze. leicht zugespitzt, Basis breit; Subgenitalsternit mäßig breit, mit V-förmigem Ausschnitt und ziemlich spitzen apikalen Ecken.

Anmerkung: Die ♂♂ ähneln denen von *D. metamorphica*, haben aber die für die *D. niphadonta*-Artengruppe charakteristische Einlenkung des Hinterflügels im Bereich der Cu₂. Sie sind genitaler durch den langen Aedoeagus und die unterschiedliche Cucullusform leicht von *D. niphadonta* zu trennen. Die ♀♀ ähneln sehr denen von *D. niphadonta*, haben aber stärker einander genäherte Dreiecksflecke und eine ausgedehntere und zudem elfenbeinfarbige statt weiße Fransenzeichnung der Vorderflügel. Genitaler fallen die breiteren und stumpf zugespitzten Signa in einem schmalen Corpus bursae ins Auge.

Verbreitung: Insel Bioko (Abb. 18). Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

***Dracontogena tonitraulis* (MEYRICK 1934) [Taf. 1, Fig. 9 (Imago); Abb. 9 (♂-Genital)]**

Eucosma tonitraulis MEYRICK, 1934: Ann. Mag. Nat. Hist. 14: 405. L. t.: São Tomé I[sland].

[Holo]typus ♂ (BMNH). – CLARKE (1958): [392], pl. 195, figs. 2, 2a, 2b.

Untersuchtes Material: 1 ♂ ([Holo]typus).

Beschreibung: Flügelspanne ♂: 17 mm

♂: Kopf und Thorax graubraun, mit weißem Schuppenband, Scapulum apikal schwarz,

Kragen mit schwarzem Band, davor weißlich. Vorderflügel graubraun, im Basal- und Medianfeld dunkler schwärzlich. Costa mit feinen weißen Strichelchen. Am Innenrand zwei große, miteinander verbundene weiße Dreiecksflecken, der innere dabei kleiner. Analrand weißlich mit einigen braunen Querlinien. Fransen graubraun, unterhalb des Apex weißlich. Hinterflügel homogen graubraun, am proximalen Rand der Diskoidalzelle mit lang ovalem, schwärzlichem Duftschuppenfleck; Analrand lang und dicht hell graubraun behaart, Fransen weißlich graubraun.

♂-Genital: Tegumen schwach, schmal; Valve langgestreckt, mäßig breit, Lobus langgezogen mit breit abgerundeter Spitze, Schuppenagglomerat oval, groß, laterale Valvenöffnung oval; Caulis kräftig, lang, seitlich verbreitert. Aedoeagus lang, Schaft ziemlich parallel, Coecum penis leicht erweitert. Im Originalpräparat leider nicht erkennbar, ob mit Cornuti.

V e r b r e i t u n g : Insel Sao Thomé (Abb. 18).

A n m e r k u n g : Im BMNH befinden sich noch einige ♀♀ der Gattung *Dracontogena* von Sao Thomé bzw. Principe. Eines der untersuchten Tiere (Gen.-Präp. B.M. 30579) von Principe ähnelt Weibchen der Artengruppe von *Dracontogena niphadonta* (Abb. 12). Es kann allerdings nicht entschieden werden, ob es mit *D. tonitraulis* konspezifisch ist, weil von Principe kein ♂ vorliegt.

***Dracontogena metamorphica*-Artengruppe**

[Abb. 1 f (Geäder Hinterflügel ♂), 13 (♂-Genital *D. metamorphica* (MEYR.))].

Im Gegensatz zu den *Dracontogena niphadonta*-Artengruppe im männlichen Geschlecht ohne den Duftschuppenfleck auf den Hinterflügeln. Außerdem keine Einbuchtung des Randes der Hinterflügel im Bereich der Ader Cu₂. Fransen über den gesamten Flügelaußenrand gleichmäßig entwickelt.

♂-Genital mit deutlicher abgesetztem Cucullus. Caulis zwar kräftig, aber deutlich kürzer als in der *D. niphadonta*-Artengruppe. Aedoeagus kurz und breit.

An mehr Material der *D. metamorphica*-Artengruppe wäre auch zu prüfen, ob hier das 8. Abdominaltergit breiter und weniger ausgeprägt x-förmig ist als bei der *D. niphadonta*-Artengruppe (Abb. 10).

***Dracontogena metamorphica* (MEYRICK 1928) [Taf. 1, Fig. 8 (Imago); Abb. 13 (♂-Gen.)]**

Eucosma metamorphica MEYRICK, 1928: Exotic Microlepidoptera 3: 439. Lt. Sao Thome I[sland]. Lectotypus ♂ (BMNH). – CLARKE (1958): [375], pl. 186, figs. 1, 1a.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 1 ♂ (Lectotypus)

B e s c h r e i b u n g : Flügelspanne ♂: 20 mm

♂: Kopf und Thorax graubraun, mit weißem Schuppenband und schmalen dunklen Kragenband. Vorderflügel hell graubraun, im Basal- und Medianfeld dunkler schwärzlich. Costa graubraun, von hellen Linien durchbrochen. Innenrand mit zwei großen, miteinander verbundenen weißen Dreiecksflecken, der innere dabei etwas kleiner. Fransen graubraun. Hinterflügel graubraun, im Analbereich ganz leicht heller. Fransen lang, hell graubraun; Analrand lang und dicht graubraun behaart.

♂-Genital: Tegumen ziemlich schwach, schmal; Valve mäßig breit, Cucullus rundlich,

proximal [Außenrand] und ventral mit starken Borsten besetzt. Schuppenagglomerat im Originalpräparate (vgl. auch CLARKE 1958) ebensowenig erkennbar wie laterale Valvenöffnung. Caulis kräftig, kurz. Aedoeagus kurz, Schaft mäßig breit, mit einem längeren Comutus sowie einem Feld dicht beieinandersitzender Dörnchen.

V e r b r e i t u n g : Insel Sao Thomé (Abb. 18).

A n m e r k u n g : Das genitaluntersuchte ♀ von Sao Thomé (Gen.-Präp. B. M. 30 576; Abb. 15) könnte zu *Dracontogena metamorphica* gehören, kann aber gegenwärtig nicht zweifelsfrei zugeordnet werden, da das Weibchen von *D. tonitraulis* bisher ebenfalls nicht sicher bekannt ist.

***Dracontogena bernardi* n.sp.** [Taf. 1, Fig. 10 (Imago); Abb. 14 (♂-Genital)]

H o l o t y p u s ♂: "40. 24., Katana, W. Kivu, 5000-7000ft., April '24 Wet season. T. A. Barns." "B. M. Genitalia slide No. 30596, ♂". Im BMNH.

B e s c h r e i b u n g : Flügelspanne ♂: 20 mm.

♂: Kopf und Thorax schwarzbraun, Scapulae mit einzelnen weißen Schuppen. Fühler gewimpert, schwarzbraun, basales Antennenglied weißlich. Vorderflügel schwärzlich braun, Costa mit einzelnen hellen, feinen Linien; Innenrand mit zwei großen, miteinander verbundenen weißen Dreiecksflecken, der innere dabei etwas kleiner und weit zur Basis hin verlagert; Flügel oberhalb der Dreiecksflecken breit schwärzlich eingefärbt. Fransen schwarzbraun, unterhalb des Apex und am Analwinkel weißlich. Hinterflügel hell graubraun. Fransen weißlich-braun; Analrand lang und dicht hell graubraun behaart.

♂-Genital: Tegumen ziemlich schwach, mäßig breit; Valve breit, Cucullus rundlich, ventral deutlich abgesetzt; Außenrand mit starken Borsten. Schuppenagglomerat klein, oval; ventrale Valvenöffnung ebenfalls klein und oval. Caulis kräftig, kurz. Aedoeagus kurz, breit, zum Apex stark verjüngt, mit längerem Comutus.

V e r b r e i t u n g : West-Kivu (Demokratische Republik Congo; Abb. 18). Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

A n m e r k u n g : *D. bernardi* sp.n. ähnelt *D. metamorphica*, hat aber einen flacheren äußeren weißen Dreiecksfleck auf dem Vorderflügel. Im Genital ist bei *D. bernardi* sp.n. der Cucullus breiter, die basale Valvenöffnung seitlich verschmälert und der Aedoeagus zur Spitze hin stark verjüngt.

Nachfolgend sollen noch zwei weitere Arten des Genus *Dracontogena* beschrieben werden. Es handelt sich um Weibchen, deren Einordnung in Artengruppen z. Zt. nicht geklärt werden kann (s. o.).

***Dracontogena lucki* n.sp.** [Tafel 1, Fig. 6 (Imago); Abb. 16 (♀-Genital)]

H o l o t y p u s ♀: "KENYA, Mugaga, VI-1968, E. S. Brown", "N.II [oder 11]", "Pres by Com Inst Ent B M 1968-26.", "B. M. Genitalia slide No. 30598, ♀". Im BMNH.

B e s c h r e i b u n g : Flügelspanne ♀: 28 mm.

♀: Kopf und Thorax graubraun, Scapulae etwas heller, Kragen schwärzlich. Fühler gewimpert, dunkel graubraun, basales Antennenglied gelblichweiß. Vorderflügel langgestreckt, schwärzlichbraun, im Außenfeld etwas heller; Costa von einzelnen hellen Linien

und Bändern durchbrochen; Innenrand mit zwei großen weißlichen Dreiecksflecken, im zentralen Teil der Basis mit dunkelbraunem Fleck und auch ansonsten von bräunlich-grauen Strichelchen durchsetzt; Flecken unterbrochen verbunden durch weißlichen Strich am Analrand; Vorderflügel im Umfeld der weißlichen Flecken besonders dunkel gefärbt. Saumlinie hell. Fransen schwarzbraun, unterhalb des Apex und am Analwinkel weißlich. Hinterflügel dunkel graubraun, zum Analrand etwas heller; Fransen graubraun; Analrand lang und dicht graubraun behaart.

♀-Genital: Apophyses posteriores deutlich kürzer als Apophyses anteriores. Sterigma breit, halbschalig, stark sklerotisiert und mit Ostium bursae in der Präparateansicht einen großen Weinkelch formend. Ductus bursae breit, zum Corpus bursae hin nur leicht verbreitert, ohne Sklerotisierungen. Corpus bursae rund mit zwei großen, kräftigen und leicht gekümmten Signa mit breiter Basis. Subgenitalsternit breit, posterior breit bogenförmig gerundet und mit zugespitzten Ecken.

V e r b r e i t u n g : Kenia (Abb. 18). Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

A n m e r k u n g : *D. lucki* sp.n. ähnelt *D. niphadonta*. Sterigma und Ostium bilden aber bei *D. lucki* nicht eine ovale Halbschale, sondern einen fast doppelt so großen Kelch. Das Subgenitalsternit ist bei *D. lucki* breit bogenförmig, bei *D. niphadonta* v-förmig ausgeschnitten. Die Signa sind bei *D. lucki* sp.n. deutlich größer als bei *D. niphadonta*.

***Dracontogena schnirchi* n.sp. [Taf. 1, Fig. 11 (Imago); Abb. 17 (♀-Genital)]**

H o l o t y p u s ♀: "ZAIRE, Prov. Equateur, Kalamba 55 km südl. Mbandaka, 3 km östlich Ort, 450 m, 0°25' s. Br., 18°19' ö. L., 08.VIII.1991 LF 125 W HQL, T. Karisch legit", "Gen.-Präp. 1676, präp. T. Karisch, 2003". In coll. Karisch, Demitz-Thumitz.

B e s c h r e i b u n g : Flügelspanne ♀: 24,5 mm.

♂: Kopf schwarzbraun, Kragen schwarz, Thorax dunkelbraun mit breitem weißlichen Querband. Fühler schwarz, apikal etwas bräunlich, gewimpert; basales Antennenglied innen weißlich beschuppt. Vorderflügel dunkel schwarzbraun, im Analbereich etwas heller; Costa schwärzlich, von einzelnen hellen Linien durchbrochen; Innenrand mit zwei großen weißlichen Dreiecksflecken, die am Analrand breit weißlich miteinander verbunden sind; innerhalb der Dreiecksflecken sowie im weißlichen Verbindungsstück feine dunkelbraune Querlinien. Fransen schwarzbraun, unterhalb des Apex weißlich, am Analwinkel heller bräunlich. Hinterflügel schwarzbraun; Fransen schwarzbraun; Analrand lang und dicht schwarzbraun behaart.

♀-Genital: Apophyses posteriores fast so lang wie Apophyses anteriores. Sterigma in Ostiumnähe schmaler, aber kräftig sklerotisiert, sonst allmählich verbreitert und schwach sklerotisiert. Ostium bursae und unterer Teil des Sterigma fast quadratisch umgrenzt; Ductus bursae relativ schmal am Ostium beginnend, zum Corpus bursae hin allmählich, aber deutlich verbreitert. Unterhalb des Ostium und an der Einmündung des Ductus seminalis je zwei etwas stärker sklerotisierte Felder im Ductus bursae. Corpus bursae rundlich, mit zwei großen und recht breiten und stark gekrümmten Signa mit breiter Basis. Subgenitalsternit schmal, apikal breit bogenförmig und mit sehr zugespitzten Ecken. Im Pleurum zwischen 7. und 8. Tergit sitzen zwei häutige Taschen.

V e r b r e i t u n g : Kongobecken (Demokratische Republik Congo; Abb. 18) Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

A n m e r k u n g : *D. schnirchi* sp.n. ähnelt *D. niphadonta*. Sterigma und Ostium sind bei *D. schnirchi* aber fast quadratisch umgrenzt und nicht oval wie bei *D. niphadonta*. Weiterhin sind Apophyses anteriores und A. posteriores bei *D. schnirchi* fast gleichlang, bei *D. niphadonta* sind die A. anteriores deutlich länger wie die A. posteriores. Signa bei *D. schnirchi* breiter und größer als bei *D. niphadonta*.

Etymologie

Dracontogena bernardi, *D. lucki* und *D. schnirchi* sind nach den Kinderärzten Prof. Dr. O. Bernard, Hôpital Bicêtre, Le Kremlin Bicêtre, Dr. W. Luck, Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Berlin, und Dr. K. Schnirch, Dessau, benannt, die einen großen Anteil an der Behandlung meines schwer erkrankten Sohnes Valentin haben.

D. hoppei benenne ich nach ihrem Entdecker, Herrn H. Hoppe, Klein Pravtshagen.

Dank

Für die Ausleihe von Material, die Anfertigung von Fotos und fachliche Informationen danke ich zuvörderst Herrn Dr. K.R. Tuck, The Natural History Museum London (BMNH). Weiteres Material stellten die Herren Prof. Dr. J. Minet, Museum National d'Histoire Naturelle (MNHN), Paris und H. Hoppe, Klein Pravtshagen, aus den von Ihnen betreuten Sammlungen zur Verfügung. Mit fachlichem Rat halfen weiterhin die Herren Prof. V.I. Kuznetsov, Institute of Zoology, Russian Academy of Science, St. Petersburg, und Dr. R. Gaedike, Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg, mit Literatur Herr Dr. P. Viette, Montier-en-Isle.

Zusammenfassung

Der Autor gibt einen Überblick über die Arten der Gattung *Dracontogena* DIAKONOFF. 1970 im tropischen Afrika. Sieben Spezies sind bekannt, *Dracontogena hoppei* n.sp., *D. bernardi* n.sp., *D. lucki* n.sp. und *D. schnirchi* n.sp. werden dabei als neu beschrieben. Von *D. niphadonta* DIAKONOFF 1970 wird eine neue Unterart vom afrikanischen Kontinent beschrieben (*D. niphadonta continentalis* n.ssp.). Der Autor stellt zwei Artengruppen auf. Spezies der *D. niphadonta*-Artengruppe sind durch den dreieckigen Hinterflügeleinschnitt an CuA₂, die Reduktion der Fransen am Hinterflügel sowie eine verlängerte Caulis charakterisiert. Die Arten der *D. metamorphica*-Artengruppe zeigen keinen dreieckigen Hinterflügeleinschnitt, normale Fransen und eine kurze Caulis.

Literatur

- CLARKE J.F.G. (1958): Catalogue of the Type Specimens of Microlepidoptera in the British Museum (Natural History) described by Edward Meyrick. Vol. III. Tortricidae, Olethreutidae, Noctuidae. — London, 600 S.
- DIAKONOFF A. (1970): Lepidoptera Tortricoidea from Tsaratanana Range [North Madagascar]. — Mém. ORSTOM 37: 103-150.

- DIAKONOFF A. (1963): Tortricidae (Lepid.) collected in Madagascar by Dr. Fred Keiser. — Verh. naturf. Ges. Basel 74: 133-144.
- DIAKONOFF A. (1973): The South Asiatic Olethreutini (Lepidoptera, Tortricidae). — Zööl. Monogr., Leiden 1: 1-699.
- HORAK M. (1984): Assessment of taxonomically significant structures in Tortricinae (Lep., Tortricidae). — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 57: 3-64.
- KOMAI F. (1999): A taxonomic review of the genus *Grapholita* and allied genera (Lepidoptera: Tortricidae) in the Palearctic region. — Entomol. Scand., Suppl. 55: 1-226.

Anschrift des Verfassers: Timm KARISCH
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
Askanische Straße 32
D-06842 Dessau, Deutschland
E-Mail. Timm.Karisch@naturkunde.dessau.de

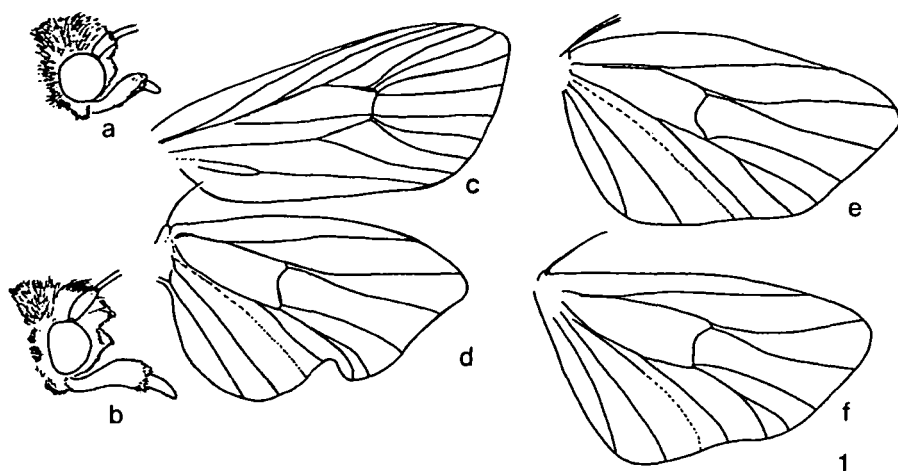


Abb. 1: Kopf und Geäder von *Dracontogena* DIAK. a-e: *Dracontogena niphadonta* DIAK. (♂: (a) Kopf, (c) Vorderflügel, (d) Hinterflügel; ♀: (b) Kopf, (e) Hinterflügel). (f): *Dracontogena metamorphica* (MEYR.) (♂-Hinterflügel). a-e nach DIAKONOFF (1970), f – Original.



Abb. 2: Duftschuppenbehaarung am Abdomenende (oben) und an der Tibia der Hinterbeine (unten) bei *Dracontogena niphadonta* DIAK.

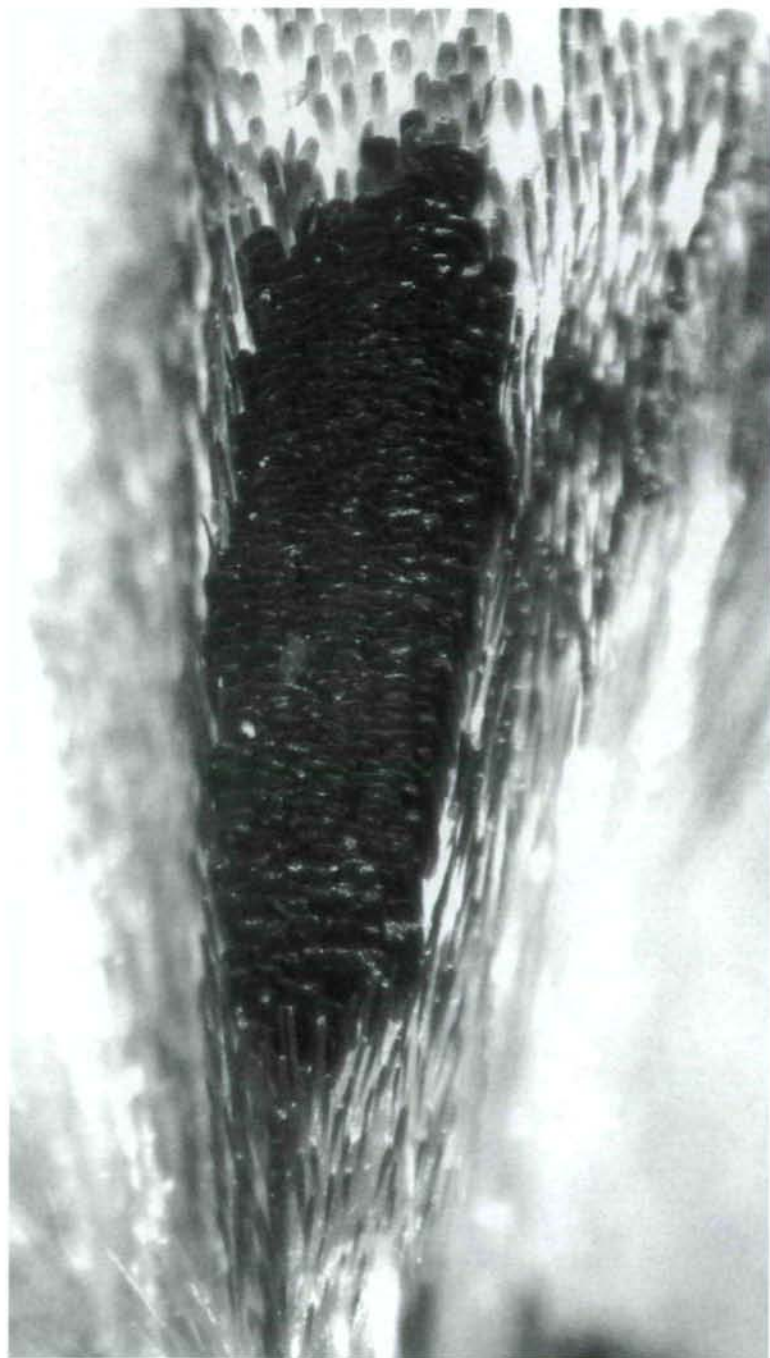


Abb. 3: Duftschuppenfleck auf dem Hinterflügel von *Dracontogena niphadonta* DIAK.

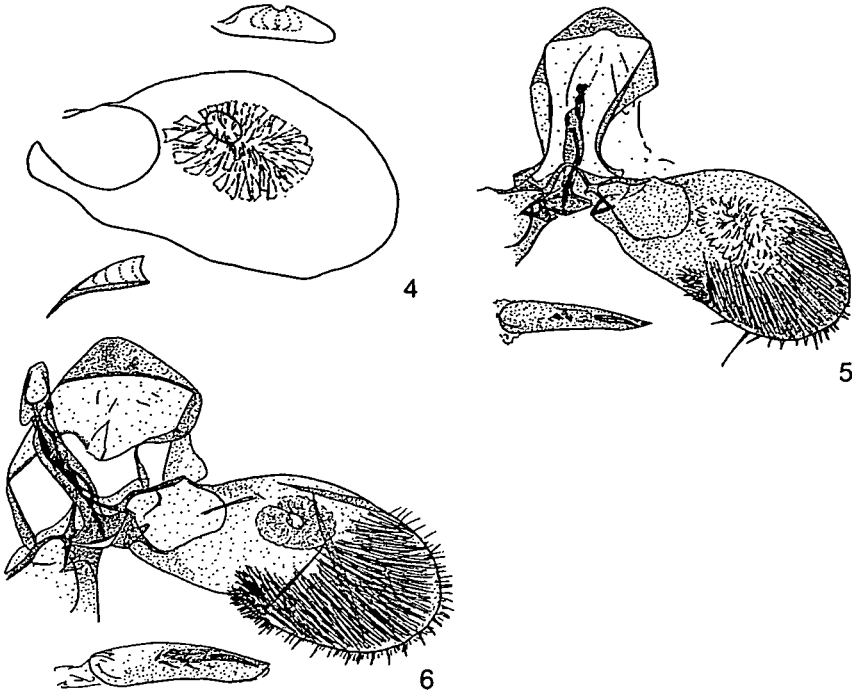


Abb. 4-6: Valve mit ovalem Schuppenagglomerat (oben – Ansicht dorsal; unten – Einzelschuppe) (4); ♂-Genital von *Dracontogena niphadonta niphadonta* (DIAKONOFF 1970) (5); ♂-Genital von *Dracontogena hoppei* n.sp. (6).

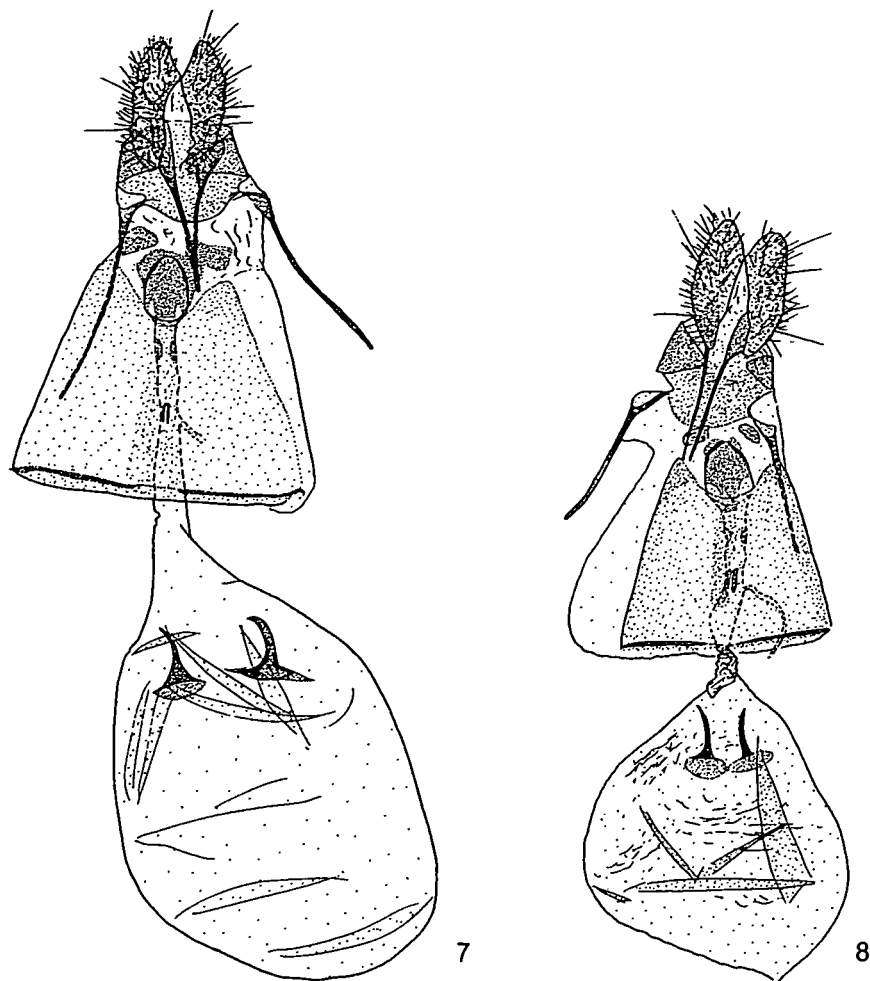
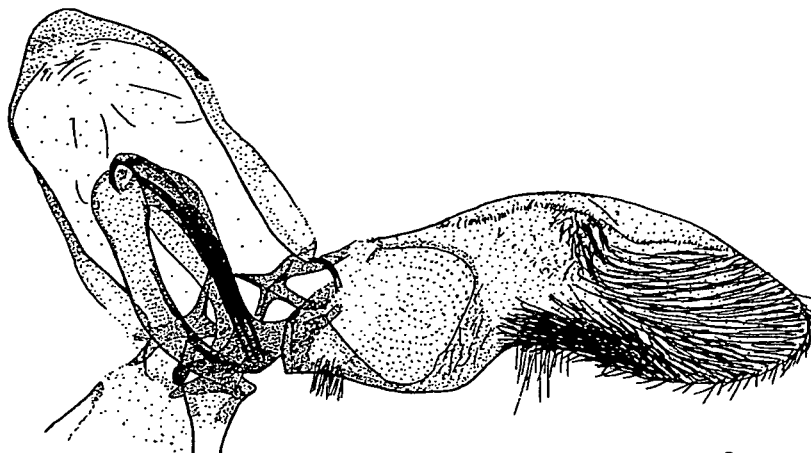
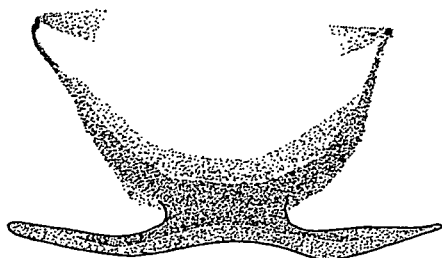


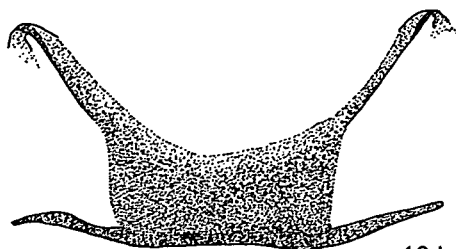
Abb. 7-8: ♀-Genital von *Dracontogena niphadonta niphadonta* (DIAKONOFF 1970) (7); ♀-Genital von *Dracontogena niphadonta continentalis* n.ssp. (8).



9



10 a



10 b

Abb. 9-10: ♂-Genital von *Dracontogena tonitralis* (MEYRICK 1934) (9); 8. Abdominaltergit. a – *D. niphadonta* DIAK., b – *D. bernardi* n.sp. (10).

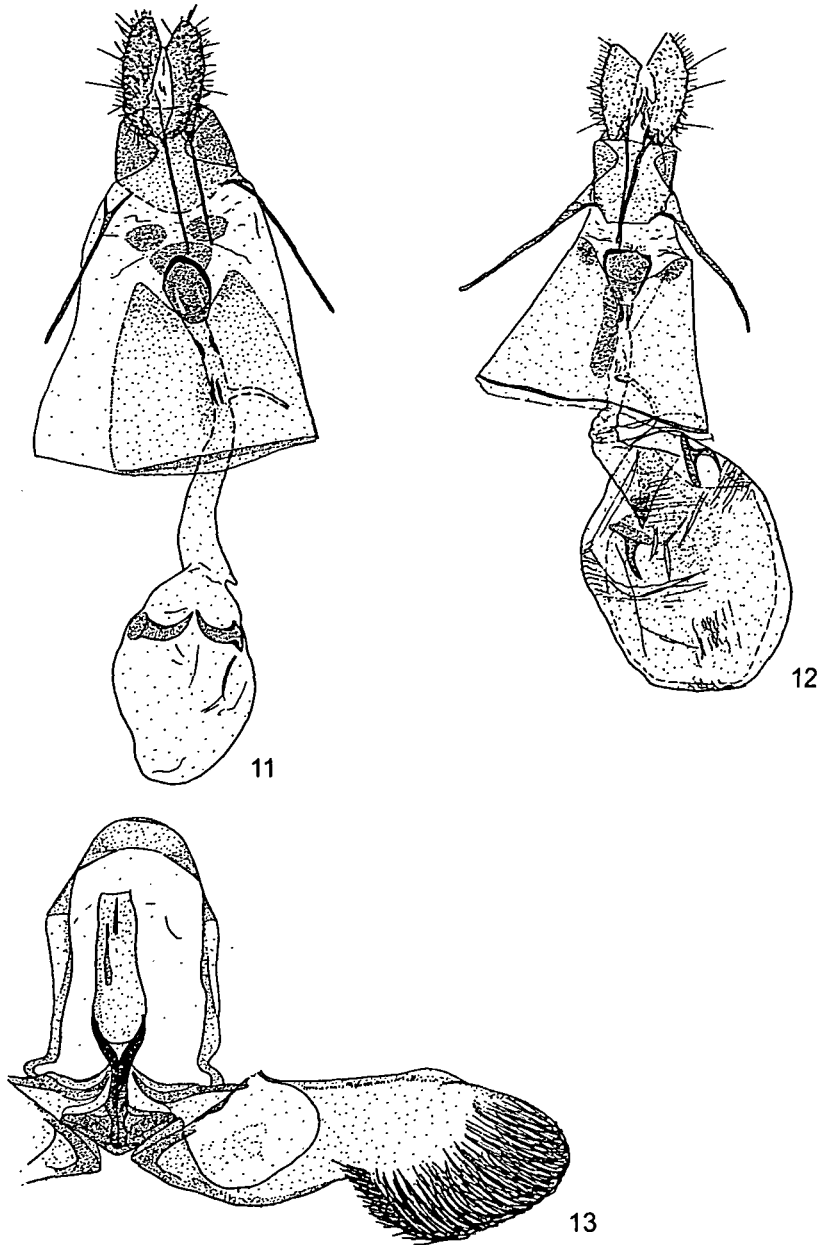
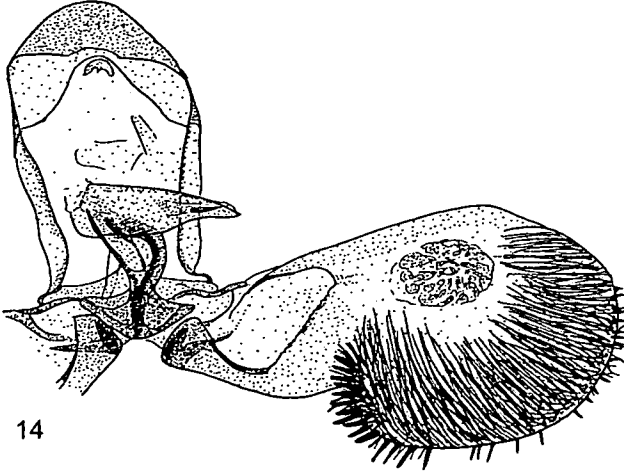
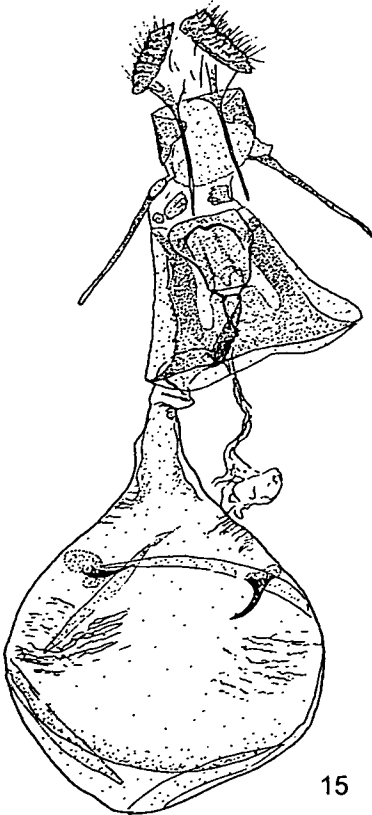


Abb. 11-13: ♀-Genital von *Dracontogena hoppei* n.sp. (11); ♀-Genital von *Dracontogena* sp. (Gen.-Präp. B. M. 30579 [BMNH]: Principe Isl.) (12); ♂-Genital von *Dracontogena metamorphica* (MEYRICK 1928) (13).

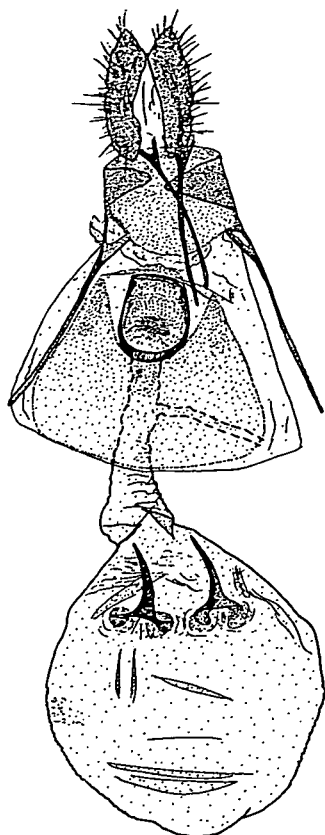


14

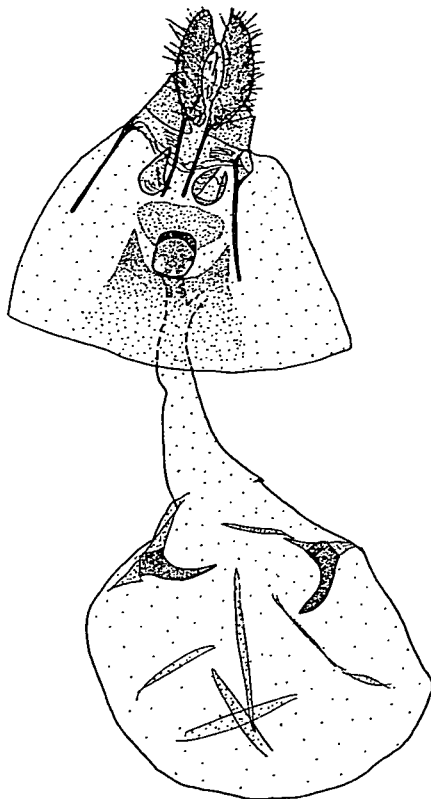


15

Abb. 14-15: ♂-Genital von *Dracontogena bernardi* n.sp. (14); ♀-Genital von *Dracontogena* sp. (Gen.-Präp. B. M. 30576 [BMNH]: Sao Thomé Isl.) (15)



16



17

Abb. 16-17: ♀-Genital von *Dracontogena lucki* n.sp. (16); ♀-Genital von *Dracontogena schnirchi* n.sp. (17).

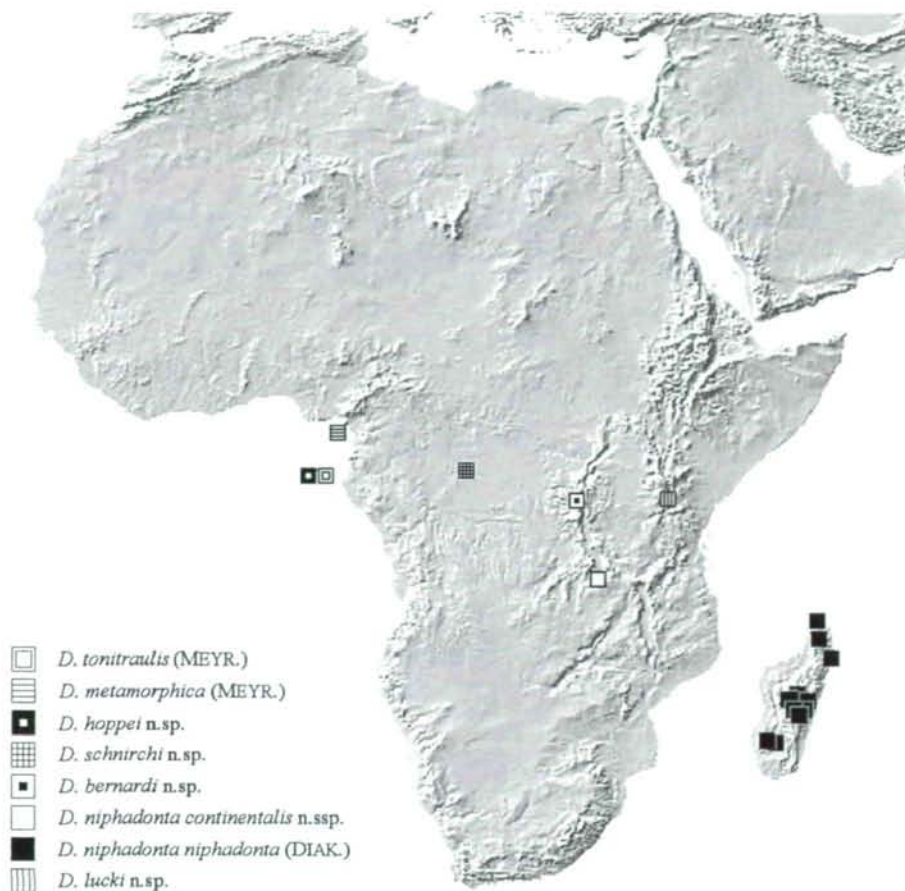
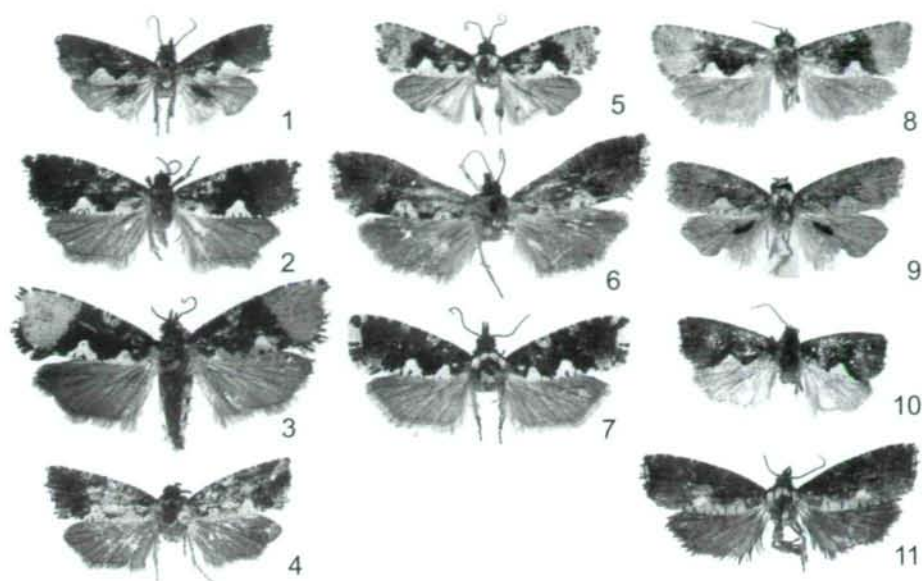


Abb. 18: Karte der Fundpunkte von *Dracontogena*-Arten in Afrika.



Taf. 1: (1) *Dracontogena niphadonta niphadonta* (DIAK.), ♂; (2) *D. niphadonta niphadonta* (DIAK.), ♀; (3) *D. niphadonta niphadonta* (DIAK.), ♀; (4) *D. niphadonta continentalis* n.ssp., ♀ (Holotypus); (5) *D. hoppei* n.sp., ♂ (Holotypus); (6) *D. lucki* n.sp., ♀ (Holotypus); (7) *D. hoppei* n.sp., ♀ (Paratypus); (8) *D. metamorphica* (MEYR.), ♂ (Lectotypus); (9) *D. tonitraulis* (MEYR.), ♂ (Typus); (10) *D. bernardi* n.sp., ♂ (Holotypus); (11) *D. schnirchi* n.sp., ♀ (Holotypus). Fig. 8, 9: Copyright by BMNH.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [0037_1](#)

Autor(en)/Author(s): Karisch Timm

Artikel/Article: [Übersicht über die Gattung Dracontogena DIAKONOFF 1970 \(Lepidoptera: Tortricidae: Olethreutinae: Grapholitini\) 457-476](#)